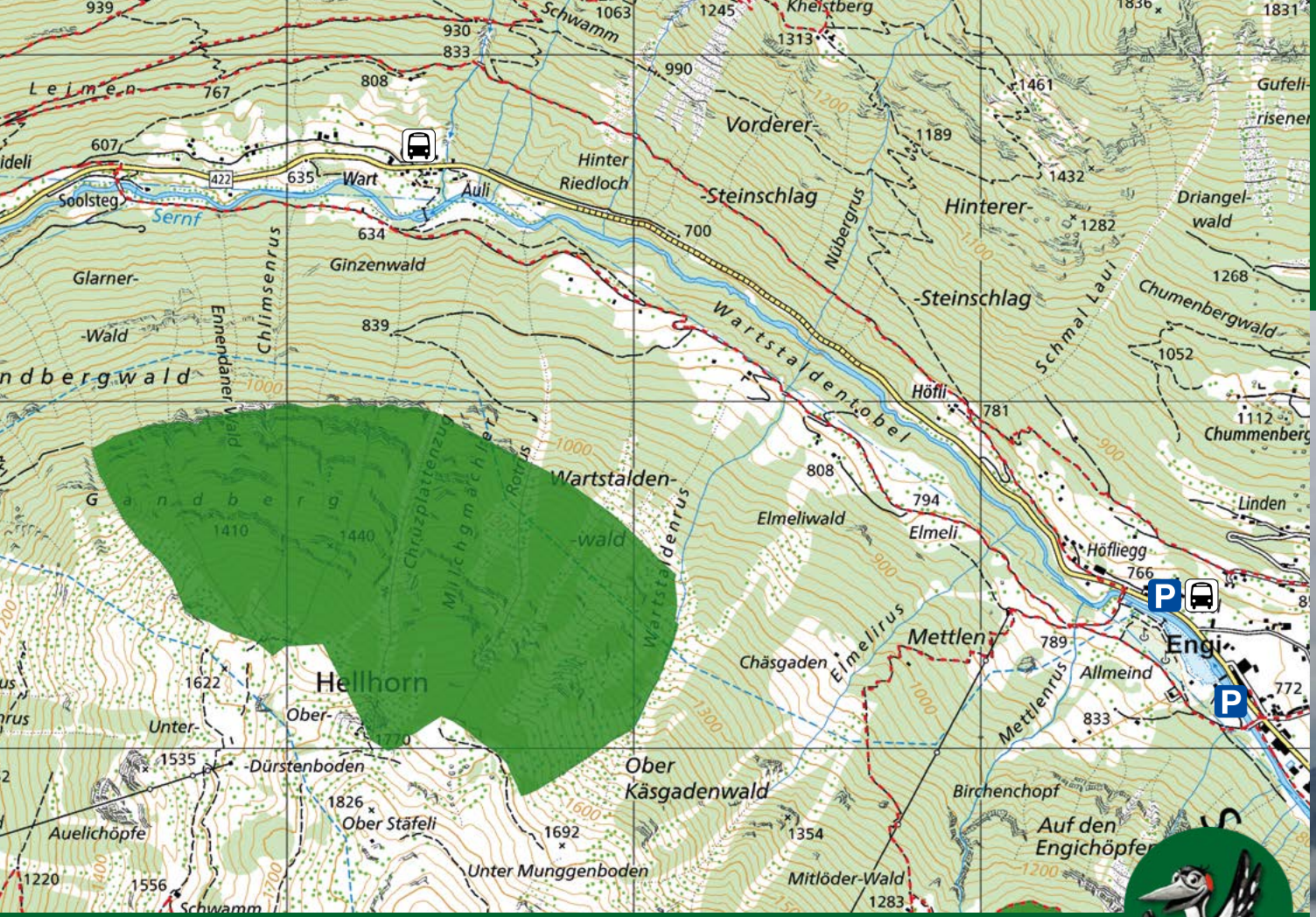

Orientierung

Waldreservat

Wanderwege

Symbole

Bushaltestelle

Parkplatz

Glarus Süd Kraft.

kanton glarus

Weitere Infos

App «Glarner Waldperlen» mit QR-Code oder über www.gl.ch/waldreservate herunterladen.

Waldreservate im Kanton Glarus
www.gl.ch/waldreservate

Impressum
Inhalt/Bilder «Birken Wald ©Raphael Schwitter» «Gämse ©Marco Banzer»
Departement Bau und Umwelt Kanton Glarus, 2023
Karten Bundesamt für Landestopografie

AIRE PROTEGEE SUISSE · SCHWEIZER SCHUTZGEBIET · AREA PROTETTA SVIZZERA · TERRITORI DA PROTECZIUN SVIZZER

Waldreservat
Gandberg

Glarnerland

Der Käfer nach dem Sturm

Am Nordhang des Gandstocks befindet sich das Waldreservat Gandberg. Im Jahr 1990 verursachte der Orkan Vivian am Gandberg eine riesige Windwurffläche. Auf den Windwurf folgte der Fichtenborkenkäfer. Tausende von 60- bis 150-jährige Fichten wurden durch Millionen dieser kleinen Insekten heimgesucht. Der Entscheid, diesen 100 Hektaren umfassenden befallenen Wald stehen zu lassen, war mutig. Man hatte noch keine Erfahrung mit einer so grossen abgestorbenen Waldfläche an einem steilen Berghang. Spätere Forschungsstudien haben gezeigt, dass die abgestorbenen Fichten in den Jahren nach dem Sturm erfolgreich Schnee und Steine zurückhielten. Die nun aufkommenden Jungbäume werden in Zukunft wieder die Schutzfunktion dieses Waldes übernehmen.

Fichtenborkenkäfer: Wegen dieser regelmässigen Frassgänge wird er auch Buchdrucker genannt.

Naturverjüngung auf der Windwurffläche vom Orkan Vivian.

Totholz lebt

Nach Sturm und Käferbefall wurde die Wiederbewaldung im Waldreservat komplett der Natur überlassen. Rund 30 Jahre später hat sich eine üppige Vegetation eingestellt und eine neue Waldgeneration kommt auf.

Das herumliegende Holz wird Totholz genannt.
Es ist ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Pilze, Moose, Flechten und Insekten.

Wald und Wild

Der Gandberg ist Heimat vieler Wildtiere wie Gämsen. Durch das Abbeissen der Knospen an jungen Bäumen, so genannter Verbiss, beeinflussen die Gämsen die Waldverjüngung. Ist der Verbiss zu hoch, können die jungen Bäume nicht aufwachsen. Das Waldreservat ist Teil des ältesten Wildschutzgebietes der Schweiz, dem Freiberg Kärpf.

Der Gandberg: Willkommener Rückzugsort für Gämsen.

Waldreservat erleben

Das Waldreservat Gandberg ist nicht zugänglich. Vom Gegenhang aus sieht man das Waldreservat gut ein. Die App «Glarner Waldperlen» führt durch die nahe gelegenen Waldreservate Garichti und Niederenwald. Für das Waldreservat Gandberg ist kein Begehungsweg vorhanden. Nutzen Sie den QR-Code, um die App herunterzuladen.